



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Weißeritzkreis e.V.

#DUKANNSTDAS

#AWOBTW21

Von #DuKannstDas zu #WirKönnenDas

Offizielles Wahlplakat der Bundestagswahlkampfkampagne #DuKannstDas des AWO Bundesverbands
Foto: AWO Bundesverband

Unter dem Titel »Zukunft. Gerecht. Gestalten« formulierte die AWO in ihrem Positionspapier zur Bundestagswahl 2021 zentrale Forderungen an die Politik. Das Positionspapier bildete die fachliche Basis der AWO-Kampagne »Deutschland, Du kannst das!« und fasste die Forderungen der AWO an die nächste Bundesregierung kurz und anschaulich zusammen. Dazu gehörten unter anderem:

Ende der Kinderarmut + Starke Familien + Inklusion für alle + Digitalisierung + Nachhaltig und Sozial ...

Heute zum Zeitpunkt des Schreibens dauern die Verhandlungen zwischen den Parteien an und wir hoffen, dass die Forderungen der AWO Einzug in die Koalitionsvereinbarungen finden werden. Auch wenn mit der Stimmenabgabe zur Bundestagswahl unsere demokratische Mitbestimmungsmöglichkeit bei der Regierungsbildung für die nächsten vier Jahre scheinbar endet, entscheiden wir dennoch mit unserer täglichen Arbeit und unserem Verhalten darüber, ob die Forderungen Wirklichkeit werden können. So gibt es in Sachsen endlich die Inklusions-

richtlinie für Schulen. Wir entscheiden jedoch darüber, ob diese in Anspruch genommen wird und die Inklusionsassistenten darüber, ob diese auch tatsächlich wirkt. Mit jedem Einkauf entscheiden wir, wieviel Plastikverpackungen wir nach Hause tragen, und wir entscheiden, ob wir durch mehr Digitalisierung weniger Papier verbrauchen können.

Wir entscheiden mit, ob wir unseren Kindern eine gerechte Zukunft gestalten können.

// Kathrin Walter, Geschäftsführerin

Kontakt: AWO Kreisverband Weißeritzkreis e. V. | Niedertorstr. 5 | 01744 Dippoldiswalde | Tel. 03504 618958
kontakt@awo-weisseritzkreis.de

20 Jahre AWO–Kindergarten »Haltestelle Kinderherzen«

Ein chronologischer Überblick über zwei Jahrzehnte Kindergarten-Betrieb in Kesselsdorf



2000

Mit dem Leitbild eines eigenständigen Bildungs- und Erziehungsauftrages auf der Grundlage der humanistischen Werte der AWO erfolgte im Jahr 2000 der Spatenstich für unseren neuen Kindergarten in Kesselsdorf. Am 3. September 2001 konnten wir dann unsere Kita feierlich eröffnen.



2007

Das Dach der Kita ist undicht – deshalb brauchte die Kita im Jahr 2007 bei laufendem Betrieb ein neues Dach.



2009

»Wir kochen selbst« – eine eigene Kinderküche machte es im Oktober 2009 möglich. Fleißige Köchinnen und Köche bereiten sich seitdem ihre Mahlzeiten eigenhändig zu. Das macht allen viel Freude!



ab 2001

Es folgten das erste Kindergartenfest, viele Ausflüge und das erste Zuckertütenfest der Vorschüler*innen mit der Kesselsdorfer Feuerwehr.

2005

Ab 10. Oktober 2005 nahm das gesamte pädagogische Personal für zwei Jahre am Bildungscurriculum nach dem neuem sächsischen Bildungsplan teil.



2008

Eine große Bereicherung für unsere Kita entstand im November 2008 mit der Gründung des Fördervereins. Viele Eltern unterstützen den Kindergarten seither finanziell sowie mit großem persönlichen Engagement.



Weitere Ehrungen und Jubiläen in unserer AWO im Jahr 2021

AWO Mitgliedschaft – 30 Jahre
Frau Siebert
Herr Siebert
Frau Friebel
Herr Eißrich
Herr Fahrland

25 Jahre
Frau Szaunter

20 Jahre
Frau Freund und
Frau Gardke

10 Jahre
Frau Brettschneider
Frau Ritter
Frau Tempels

Betriebsjubiläum – 25 Jahre AWO Mitarbeiter
Herr Schäfer –
Suchtberater in der
Suchtberatungsstelle »Löwenzahn«

»Unser Team freut sich auf viele weitere schöne und spannende Jahre mit unseren Kindern und Eltern im AWO Kindergarten »Haltestelle Kinderherzen«!«

// Annerose Freund, Leiterin des Kindergartens
»Haltestelle Kinderherzen« in Kesselsdorf AWO Weißeritzkreis e. V.



2021

Und was sind die heutigen Wünsche der Kinder im Kesselsdorfer Kindergarten? Kosten soll es nichts, aber ein Küsschen von Mama oder ein Regenbogen darf es schon sein.



2013

Ein großes Ereignis gab es im Oktober 2013 mit der Eröffnung eines Containers für 20 Kinder. Liebevoll wird diese Erweiterung »Gartenvilla« genannt.



2018

Unsere Gebäude im Vergleich: damals (oben) und heute (unten)



2011

Nun sind es schon zehn Jahre! Das feierten wir mit einem großen Fest und ließen zum Abschluss 200 bunte Luftballons steigen.



2017

Im Sommer 2017 bekamen wir das dritte Dach und der Kindergarten musste umgebaut werden. Sämtliche Holzverkleidungen und Dachüberstände wurden bei laufendem Betrieb zurückgebaut. Drei Gruppen mussten in eine Außenstelle (Hort) im Nachbarort ziehen.



2018 – 2020

Nach und nach entstanden weitere Veränderungen, wie zum Beispiel die Teamgrößen-erweiterung von 16 auf 23 Erzieher durch die Veränderung des Betreuungsschlüssels, Nachrüstungen von Treppen für unsere Wickelkommoden, bauliche Veränderungen im Sinne des Lärmschutzes in den Gruppenzimmern. Außerdem konnten wir neue Rollhocker und Personalspinde anschaffen. Auch im Außenbereich hat sich einiges getan. Wir konnten die Spielbedingungen für die Kinder immer weiter verbessern. Durch neue Projekte entstanden tolle Dinge, wie zu Beispiel eine Taststraße, ein Kräuterbeet, unser Naschgarten, ein Hochbeet und eine spritzige Wasserstraße.

Betriebsjubiläen der AWO Kindertagesstätte »Haltestelle Kinderherzen«

Die Eröffnung der neuen Kita war am 3. September 2001 – und seit dem ersten Tag mit dabei:

Frau Freund,
Frau Groß,
Frau Dietrich,
Frau Grießbach,
Frau Hoenig,

Frau Irmer,
Frau Müller,
Frau Schmidt
und Frau Pilz



Frau Müller (rechts) feierte am 1. Juni 2021 ihr 25. Jubiläum in der Kindertagesstätte in Kesselsdorf.
Foto: Celine Behnert



Kleine Aktionen mit großer Wirkung

Ein Beitrag, gut mit sich selbst und mit anderen umzugehen

Haltung zeigen, Respekt haben, Verständnis aufbringen – Voraussetzung für demokratisches Denken und Handeln. Werte, die nicht selbstverständlich da sind, sondern bei Kindern und Jugendlichen vor allem durch Vorleben und Erleben gestaltet werden. Schulsozialarbeit tritt hier als professionelles Arbeitsfeld in den Fokus, dass diese Werte im Schulalltag noch mehr gelebt und erlebt werden können. Dabei stehen meist große Projekte im Vordergrund. Doch oft tun es auch die kleinen Aktionen, die nicht viel Geld und nur etwas Zeit zur Vorbereitung kosten, dass eine angenehme Atmosphäre und eine positive Grundhaltung anderen gegenüber erlebt werden kann.

Wie kann ich möglichst viele Schüler*innen unkompliziert, quasi »im

Vorbegehen«, erreichen, um sie zu bestärken? Das war der Ursprungsgedanke der Schulsozialarbeiterin der Oberschule am Pfortenberg in Dippoldiswalde. Daraus entwickelte sie zwei kleine, aber wirksame Aktionen: »**Mut to go**« und »**Komplimente to go**«.

»Mut to go«

Ziel der Mut-to-go-Aktion war es, den Schüler*innen einen positiven Moment zu schaffen, vielleicht einen guten Gedanken, eine Inspiration mitzugeben, sie zu bestärken. Vorstellen kann man sich das Ganze als ein Potpourri bunter Glückslose wie auf dem Jahrmarkt. Angekündigt wurde die Aktion vorab über eine Mitteilung im digitalen Schü-

lerportal LernSax. Mit einem Hinweisschild im Treppenhaus und einigen bunten Luftballons wurden die Schüler*innen schon beim Reinkommen vom Schulhof neugierig gemacht. Aus der Schüssel mit den bunten Losen konnten sich die Heranwachsenden einen Spruch ziehen. Auch einige Lehrer*innen ließen es sich nicht nehmen, sich einen Spruch für den Tag zu holen.

»Kompliment to go«

Komplimente-to-go – Wie funktioniert das? Vorbild waren die »Ich suche ...«- oder »Ich biete ...«-Abreißzettel. Statt Telefonnummern wurden auf die kleinen Abreißlaschen jedoch Komplimente geschrieben, z.B. »Du bist ein toller Freund!«, »Wenn du lachst, geht die Sonne auf« usw. Die Zettel wurden im Schulhaus an Pinnwänden und an Türen verteilt angebracht und als »Lehrer-Version« sogar im Lehrerzimmer. Die Schüler*innen konnten ein Kompliment abnehmen und an eine Person ihrer Wahl verschenken. Die Komplimente waren im Nu leer und es musste Nachschub gedruckt werden.

Gute Ideen wirken noch besser in der Breite. Mittlerweile sind die Aktionen auch an den anderen Schulstandorten des AWO Weißeritzkreis e. V. gelaufen. Am Weißeritzgymnasium erfreuten sich die Schüler*innen der Klassen 5 bis 7 zum Wiedereinstieg nach dem zweiten Lockdown an den Mut-to-go-Sprüchen. An der Wilhelmine-Reichard-Schule Freital – Schule zur Lernförderung kam die Komplimente-Aktion so gut an, dass einzelne Klassen ihre »eigenen« Komplimente im Kassenraum haben wollten.

Fazit: Diese Aktionen wird es definitiv noch öfter geben!

// Diana Meltzer und Sandra Kleiner,
Schulsozialarbeiterinnen



Lose für die »Mut to go«-Aktion
Foto: Sandra Kleiner